

Musik-Verein Schorndorf.

Sonntag den 20. Juni bei gütlicher Witterung

Concert

im Waldhorn-Garten

Anfang 1/4 Uhr.

Entrée à Person 20 S.

Wozu höflichst einladet

Der Ausschuss.

Schorndorf.

Wirthschafts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Wirthschaft zum **eisernen Kreuz** übernommen habe und empfehle dieselbe durch reelle Bedienung bei ausgezeichnetem **Engelberger-Lagerbier**, reinen Weinen sowie aller Arten **Speisen**.

Um zahlreichen Besuch bittet.

J. Ehmann zum eisernen Kreuz, früher Rosenwirth in Unterurbach.



Den geehrten Bewohnern von **Schorndorf** und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß meine **Kunst- und naturwissenschaftliche Ausstellung**, **Automaten-Cabinet**, ethnologische **Gallerie aller Menschen und Völkerracen der Erde**, hervorragende **Persönlichkeiten**, **Mineralien**, **Naturalien**, historische **Gegenstände** nebst einer **zoologischen Abtheilung**



bei dem **alten Schulhaus** auf kurze Zeit täglich, von heute Freitag Abend, zur gest. Ansicht geöffnet ist.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Kullmann, Museumbesitzer.



Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(301)

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt zwischen

HAMBURG und **NEW-YORK**

Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens,

und ferner jeden Sonntag, Morgens, 6 1/2 Uhr Dampf.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,

sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in **Stuttgart**

und dessen Vertreter:

Louis Müller in **Schorndorf**.

Albert Wernle in **Rudersberg**.

Steinenberg.

Nächsten **Montag** ist in hiesiger Biegelei

weißer & schwarzer Kalk & rothe Waare

zu haben. Ziegler **Erzinger's** Wittwe.

Gegen mehr als zweifache Sicherheit werden **70 Mark** aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Auf dem Wall kann **Wasch** getrocknet werden.

Fr. Däubler.

Hedeltingen u. Cannstatt.

Magd-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt oder bis Margarethen, suche ich eine **Magd**, welche drei Stück Vieh zum versehen hätte, hoher Lohn sowie gute Behandlung wird zugesichert.

J. Bleibler, Bau-Unternehmer.

Ein geordnetes fleißiges

Dienstmädchen

wird gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

Restitutions-Schwärze

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene **dunkle** (graue braune blaue), hauptsächlich **schwarze Kleider**, auch **Möbelstoffe**, seien sie aus **Wolle, Baumwolle oder Sammt**, besonders noch die **dunklen Militärkleider, schwarze Filzhüte** zc. zc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, **ohne sie zu zertrennen**, wieder aufzufärben, **daß sie wie neu erscheinen**, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M. zu beziehen vom **Fabrikanten D. Sautermeister** zur **Obern Apotheke Kottweil a. N.**, sowie aus der Niederlage für: **11, Schorndorf, Beide Apotheken, Welzheim, Albert Zweigle, Göppingen, Apotheker Zwind.**

60 Bund **Dinkel-Stroh** hat zu verkaufen

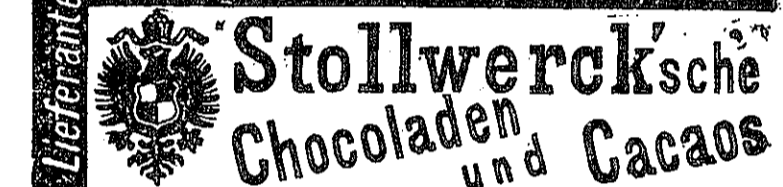
Chr. Schmied jr., Weber.

Ca. 3 Wagen Strohdung

hat zu verkaufen.

Müller Zenzel.

des Kaisers der Kaiserin und Kronprinzen



empfeht in Originalpackung in Schorndorf **J. Weill** beim Hirsch.

Ist der Zustand eines Leidenden auch besorgnißerregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „**Praktische Winke für Kranke**“ neue Hoffnungen schöpfen u. volles Vertrauen zu einem Heilbrunnen gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch **nachweisbare Wirksamkeit** auszeichnet. — Die in dem Buche: **Praktische Winke für Kranke**

Winke für Kranke

abgedruckten Briefe glücklich Geheilte beweisen, daß selbst solche Kranke noch die erlösende Rettung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden wärmstens empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt gestellt wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. — Gegen Franco-Zufendung von 20 Pf. zu beziehen durch **H. Hohenheimer** in Leipzig und Basel.



Alle Unreinigkeiten des Leints, Sommerprossen Hautausschläge, Mätze des Gesichtes, Mittelhaar etc. werden sicher beseitigt durch die **Schrader'sche Pflanzöl**. Dies selbst erfrischt die Haut und verschönert den Leint. Der Flac. 2 M. Apotheker **Hul. Schrader**, Feuerbach-Struttgart.

Depot in Schorndorf in **beiden Apotheken** und **Kaufmann Weill**, in **Welzheim** **Apotheker**.

Bach- & Tag

Dittor Renz.

Gottesdienste am 4. S. n. Trin. (20. Juni) 1880. Vorm. 9 Uhr Predigt

Herr Dekan **Finckh**. Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** (Töchter) Herr Dekan **Finckh**.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr **Helfer Hoffmann**. Abends, gedruckt und verlegt von **E. Meyer**.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erzgericht viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M 15 S.

Nr. 74.

Dienstag den 22. Juni

1880.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Amts-Versammlung.

Am **Montag den 28. Juni d. J.** von Morgens 8 Uhr an wird auf dem Rathhause der Oberamtsstadt eine **Amtsversammlung** abgehalten werden.

Tages-Ordnung.

1. Besuch des Oberamtspflegers a. D. Fuchs um monatliche Ausbezahlung seines Ruhegehalts von jährlichen 1000 M.
 2. Abänderung der Instruktion für die beiden Oberfeuerführer.
 3. Aufstellung eines Oberamtsbaumwarts.
 4. Weiterbildung der Industrielehrerinnen der einzelnen Gemeinden.
 5. Regelung des Kleemeisterwesens.
 6. Teilweise Veräußerung der früheren Goldbodenstraße und theilweise Vereinigung der letzteren mit dem anstoßenden Eigenthum der Gemeinde Manolzweiler.
 7. Grenzänderung zwischen den Markungen Debernhardt und Kottweil.
 8. Aufstellung eines Kapitalbrief-Verwahrers für die Oberamtspflege.
 9. Besuch des Oberamtsparcaffiers Widmann um Erhöhung seiner Besoldung.
 10. Bewilligung einer Belohnung für die Stellung der Amtspfleg-Rechnung pro 1878/79.
 11. Anpflanzung von Bäumen an der Straße nach Göppingen
 12. Prüfung der Dienstkaufens-Urkunde des Oberamtspflegers Frasch.
 13. Beitrag zu den Kosten einer Correction der Straße zwischen Manolzweiler u. Schnaith u. zwischen Buhlbronn u. Streich.
 14. Amtskorporations-Etat pro 1880/81 und Größe des Amtschadens.
 15. Ergänzung des Dienst-Vertrags zwischen der Amtskorporation und Oberamts-Thierarzt Ehrmann hier.
 16. Künftige Bestreitung der Oberfeuerführerkosten.
 17. Theilweise Abänderung der Bezirks-Feuerlösch-Ordnung.
 18. Publikationen:
 - a. der Rechnung über die Oberamtsparcaffie pro 1879.
 - b. der Amtspfleg-Rechnung pro 1878/79 und 1879/80.
 - c. der halbjährigen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege.
 - d. der Recepte anlässlich der Superrevision der Amtspflegrechnung pro 1877/78.
 - e. der von höheren Behörden ergangenen Entschlüsse.
 19. Bestellung der Vorspanen und Lieferung der Fourage an die auf dem Marsch befindlichen Truppen durch die Amtspflege.
 20. Prüfung der Amtsvergleichungskosten pro 1879/80.
 21. Vertheilung von Geldprämien für fleißige Straßenwärter an Amtskorporationsstraßen.
 22. Wahlen:
 - a. der 7 Vertrauensmänner für den Bezirks-Ausschuss zur Entscheidung etwaiger Einsprachen gegen die Gemeindefisten derjenigen Personen, welche zum Schöffenannte berufen werden können, sowie zur Auswahl der Schöffen und Hilfschöffen.
 - b. des Amtsversammlungs-Ausschusses.
 - c. der Oberamts-Wahl-Commission.
 - d. der Landarmen-Commission.
 - e. von 12 sachverständigen Männern für die Wahl der Bezirksschätzer bei der Gewerbe-Catastrirung pro 1881, 1882 und 1883. (Ges. v. 28. April 1873, Art. 7.)
 - f. von Nachbarschätzern für Einschätzung der Feldgüter. (Ges. v. 28. April 1873, Art. 7.)
 - g. von 2 Mitgliedern der Oberamtsquartier-Commission.
 - h. eines Delegirten zur Berathung allgem. Angelegenheiten der Gebäudebrand-Versicherungsanstalt.
 23. Festsetzung der Amtsvergleichungstaxe.
 24. Turnus über die künftige Beschäftigung der Amtsversammlung durch die einzelnen Gemeinden des Bezirks.
 25. Mehrere untergeordnete Gegenstände.
- Neben den Ortsvorstehern ist die Amtsversammlung zu beschicken von Schorndorf von 4 Deputirten. Winterbach von 2 Deputirten. Beutelsbach, Oberurbach und Geradshellen von je 1 Deputirten. Die Ortsvorsteher der Gemeinden Baltmannsweiler, Thomashardt, Hegenlohe, Schlichten, Vorderweißbuch, Buhlbronn und Rohrbronn, welche diesmal kein Stimmrecht haben, sind zur Theilnahme an den Verhandlungen der Amtsversammlung eingeladen.

R. Oberamt. **Dann.**

Gemeinschaftliches Essen Mittags 1 Uhr im Gasthof zur Krone.

An die Ortsbehörden.

Nachdem die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß Militärpflichtige, in der Absicht, sich der Aushebung überhaupt oder für einen bestimmten Truppentheil zu entziehen, sich vor der Musterung oder Aushebung **ohne ihren Aufenthalt zu ändern**, fälschlicherweise anmelden und abmelden, so werden die Ortsbehörden wiederholt veranlaßt, bei jeder Anmeldung oder Abmeldung ganz genau darauf zu achten, ob wirklich ein Aufenthaltswechsel eingetreten ist. Liegt der Verdacht einer Scheinabmeldung oder Scheinabmeldung vor, so ist alsbald mir Anzeige zu erstatten.

Schorndorf, 18. Juni 1880.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission **Dann**, Oberamtmann.

Revier Hohengehren. Gras-Verkauf.

Am Freitag den 25. und Samstag den 26. Juni wird das Gras auf Wegen in den Staatswaldungen nebst dem Seegrass verkauft. Am Freitag den 25. Juni Vormittags 8 Uhr im Maad auf dem Schlößlesplatz, und am Samstag den 26. Juni Vormittags 7 Uhr auf dem Goldboden beim Denkmal, um 9 Uhr an der Kaiserliche bei Schlichterthal, um 10 Uhr unten im Schlichterthal.

Schorndorf.
Der Gemeinderath hat am 18. März und 8. Mai d. J. folgendes beschlossen:
1) Das Schlachten von kleinerem Vieh auf offener Straße ist im Interesse des Anstandes verboten, es haben daher die Metzger entweder in ihrem Haus oder Hofraum Einrichtungen zu treffen, wodurch das Schlachten der Öffentlichkeit entzogen wird. Verstöße gegen diese Anordnung werden nicht nur bestraft, sondern haben noch weiter zur Folge, daß das Schlachthaus angeordnet wird, wie dieses in andern Orten längst besteht.
2) Vor dem Schlachten eines Stückes Großvieh ist bei Strafvermeidung dem Vorstand der Fleischschau, Oberamtschirurgenarzt Ehrmann Anzeige zu machen.
Den 19. Juni 1880.
Gemeinderath.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.
Dienstag den 22. Juni werden im Stadtwald 1500 gemischte Wellen verkauft von der Stadtpflege.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Ruhstiegelgatter.
2

Dherurbach.
Die Ausübung der hiesigen Gemeindejagd wird am nächsten Donnerstag den 24. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Lustreide verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 16. Juni 1880.
Schultheißenamt.
Krieger.

Baiereck.
Die Gemeindejagd
wird am Donnerstag den 24. d. Mts. Mittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verpachtet.
Gemeinderath.

Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen und sichert pünktliche und reelle Bedienung zu.
Karoline Junginger,
wohnhaft bei Hr. Seifenfieder Buchhalter.



Den geehrten Bewohnern von Schorndorf und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß meine kunst- und naturwissenschaftliche Ausstellung, Automaten-Cabinet, ethnologische Gallerie aller Menschen und Völkerracen der Erde, hervorragende Persönlichkeiten, Mineralien, Naturalien, historische Gegenstände nebst einer zoologischen Abtheilung bei dem alten Schulhaus auf kurze Zeit täglich, zur gest. Ansicht geöffnet ist. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Th. Kullmann, Museumbesitzer.

Die Württembergische Landeszeitung
Ladet zu gest. Abonnement auf das III. Quartal des laufenden Jahrgangs höflichst ein.
Kapitalisten
erhalten in finanziellen Angelegenheiten jeder Art Rath und Auskunft aus bestinformirten Quellen. Loose werden gratis nachgesehen. Gegen Einzahlung von 90 Pfennig vierteljährlich als Prämie das jeden Samstag erscheinende Verlosungsblatt der Stuttgarter Handelszeitung, enthaltend alle europäischen Börsenpapiere.
Neben den Aenderungen im Familienstand nach den Registern des Standesamts in sorgfältigster Zusammenstellung werden die Familien-Anzeigen des Schwäb. Merkur (Todesfälle etc.) täglich in ihrem vollen Text zur Kenntniß der Leser gebracht.
Der früher erschienene Roman:
„Auf dem Throne“, welcher allenthalben das größte Aufsehen erregt hat, wird unseren neu eintretenden Abonnenten gegen Nachzahlung von nur 1 M. 50 S als Extra-Prämie soweit noch Vorrath, in Buchform (Zwei Bände, Ladenpreis 9 M.) nachgeliefert.
Die Württembergische Landeszeitung ist das einzige Blatt Württembergs, welches siebenmal wöchentlich mit der Post versandt wird, und mit ihrem Abonnementspreis von nur 50 Pfennig monatlich anerkannt die billigste Zeitung Süddeutschlands. Man abonniert bei allen Poststellen.
Anzeigen finden in der Württembergischen Landeszeitung welche neben ihrer großen Verbreitung in der Hauptstadt täglich an 485 Poststellen nach auswärts versandt wird, die weiteste Verbreitung, und wird bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt bewilligt.

Die Stuttgarter Handelszeitung
bildet die Abendausgabe der Württemb. Landeszeitung, erscheint um 6 Uhr Abends in Stuttgart und wird mit den Abend- und Nachtzügen versendet. Sie enthält nicht nur den vollständigen Text der Landeszeitung, sondern auch einen sehr reichhaltigen telegraphischen Kurszettel, so daß die Abonnenten der Stuttg. Handelszeitung zu gleicher Zeit in den Besitz aller wichtigeren der Frankfurter Kurse kommen, wie durch die Frankfurter Blätter selbst. Die Stuttg. Handelszeitung ist somit sämtlichen württembergischen Zeitungen mit den neuesten Handels- und Börsen-Nachrichten um 18 bis 20 Stunden voraus. Abonnementspreis nur 1 M. monatlich einschließlich Postzuschlag.
Die für die Stuttg. Handelszeitung aufgegebenen Inserate finden unentgeltliche Aufnahme in der Württ. Landeszeitung und umgekehrt.

Knecht-Gesuch.
Ein junger zuverlässiger Bursche, welcher mit Pferden gut umgehen kann, wird gesucht.
Manz zum Döfen.
Auf Jacobi sucht ein braves solides Dienstmädchen.
Wer? sagt die Redaktion.

Dachfenster- und Kaminreinigungsgestelle
empfiehlt äußerst billig
Carl Max Meyer am Markt.
W i n t e r b a c h.
2 Eimer guten 1879er Wein verkauft
Albert Schnabel.

Die Stelle eines **Straßenwärters** für den oberen Distrikt ist bis 1. Juli neu zu besetzen. Bewerber wollen sich innerhalb dieser Zeit bei dem Unterzeichneten melden.
Feldwegmeister König.

Unterberken.
Dienstag den 29. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr wird die hiesige Schafwaide, welche 200 Stück ernährt, auf dem hiesigen Rathszimmer von der Ernte bis Martini im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 21. Juni 1880.
J. B. Gemeindepflege.
Bödel.

Abelberg.
Am nächsten Donnerstag den 24. d. Mts. (Johannes-Feiertag) von Nachmittags 1 Uhr an wird wegen Abzugs des Herrn Oberförsters Vischer in dessen Wohnung eine **Fahrrad-Versteigerung** abgehalten, wobei vorkommt:
Bücher, Mannskleider, Gewehr und Waffen, Bettgewand, verschiedenes Küchgeschirr, Schreinwerk, worunter 1 einfacher Kasten, 1 Bettlade, Faß und Handgeschirr, worunter einige Eimer Faß, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 unbeschlagener Holzschlitten, 1 Jagdwägle, 1 Reiber, 1 Kinderwägle, 2 Chaisenpferdgeschirre, 1 Bauernpferdgeschirr, 1 Eimer Most und sonstiger Vorrath, wie Heu, Stroh, Dung, einige Centner Makulatur.
Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.
Schultheiß Gättinger.

Der **Weingärtnerverein** hält am **Johannisfeier** den 24. Juni Abends 7 Uhr bei Frau Wittwe Schwegler hier eine Versammlung, wozu die Mitglieder sowie auch weinbergbesitzende Nichtmitglieder freundlich eingeladen sind.
Tagesordnung: Kelterfrage u. Steuernachlaß.
Der Vorstand.
Mein Lager aller Arten **Oefen**, noch zu billigen Preisen, bringe in empfehlende Erinnerung.
Carl Max Meyer am Markt.
Ein großen Doppel-Kasten hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion.

Tages-Begebenheiten.
Schorndorf. Die Oberamtsbaumwart-Frage ist mit der am 2. Febr. l. J. erfolgten Ablehnung eines Beitrags des landw. Bezirks-Vereins zu den diesjährigen Kosten für den genannten Verein zunächst erledigt, aber damit noch nicht aus der Welt geschafft; sie wird demnächst die Amtsversammlung beschäftigen und von dieser, wie anzunehmen ist, gründlich erörtert werden.
Hiezu einiges Material beizutragen, möge mir in Folgendem gestattet sein. Außer der Milchproduktion wußte ich gegenwärtig keinen Zweig des landwirthschaftlichen Erwerbs, dessen Entwicklung für den Bezirk von solcher Bedeutung ist, wie die des Obstbaus. Wir ernten die Früchte der Arbeiten unserer Väter in dieser Richtung, wir haben auch manche frühere und spätere Fehler und Irrthümer zu büßen, und wir sind jetzt in Folge des empfindlichen Schadens, den die Kälte dieses Winters verursachte, genöthigt, neuerdings in großem Maßstab für die Zukunft wieder zu sorgen. Welcher Bemühtige wird nun bestreiten, daß in der Baumzucht in den

Schrader'sche Trauben-Brust-Honig.
wird bei Carl Bell in Schorndorf und Wegheim Apotheke.
Schöne neue reine **Bettfedern, fertige Betten** unter Zusicherung reeller Bedienung zu äußerst billigen Preisen bei **Heinrich Volz.**
Zwei **Mittlerer zum Neuen Tagblatt** sucht **Färber Brenninger.**
Heugras-Verkauf. Am Johanni-Feiertag um 3 Uhr 3/4 Morgen bei der untern Brücke. Um 4 Uhr 2 Morgen in der Silberhalde. **Altdinger.**
Das Heugras von dem 1/4 Morgen großen Schaible'schen Baumgut in der Rehhalde hat im Auftrag zu verkaufen. **Fr. Schaal.**
Heugras-Verkauf von einem Stückle im Baumwasen. **Gottl. Gnähle Wittwe.**
Haus-Gesuch. Ein kleineres Wohnhaus für einen Oekonomie mit den nöthigen Räumen wird zu kaufen gesucht. Anträge vermittelt die Redaktion.
Eßlingen. Ich kaufe einige Centner **ächte Weichselkirichen** und sehe Angeboten entgegen. **Wilh. Geißler,** Küfergasse 42.

Schorndorf.
Schöne neue reine **Bettfedern, fertige Betten** unter Zusicherung reeller Bedienung zu äußerst billigen Preisen bei **Heinrich Volz.**
Zwei **Mittlerer zum Neuen Tagblatt** sucht **Färber Brenninger.**

Heugras-Verkauf. Am Johanni-Feiertag um 3 Uhr 3/4 Morgen bei der untern Brücke. Um 4 Uhr 2 Morgen in der Silberhalde. **Altdinger.**
Das Heugras von dem 1/4 Morgen großen Schaible'schen Baumgut in der Rehhalde hat im Auftrag zu verkaufen. **Fr. Schaal.**
Heugras-Verkauf von einem Stückle im Baumwasen. **Gottl. Gnähle Wittwe.**

Haus-Gesuch. Ein kleineres Wohnhaus für einen Oekonomie mit den nöthigen Räumen wird zu kaufen gesucht. Anträge vermittelt die Redaktion.
Eßlingen. Ich kaufe einige Centner **ächte Weichselkirichen** und sehe Angeboten entgegen. **Wilh. Geißler,** Küfergasse 42.

Geradstetten.
Nächsten **Freitag** ist in hiesiger Ziegelei frisch gebrannter **Kalk und Ziegelwaare** zu haben. **Ziegler Mittelberger.**
Ein kleines **Logis** ist noch auf Jacobi zu vermieten
Bahnwärter Dittner.
Ein freundliches **Logis** hat auf Martini zu vermieten
Buchhalter, Seifenfieder.

Dr. Airy's Naturheilmethode, ein Handbuch für Alle, welche sich bei vorkommenden Krankheitsfällen selbst die erste Hilfe angedeihen lassen wollen.
Auf Wunsch wird ein umfangreicher „Auszug“ aus diesem für Kranke sehr wichtigen Buche gratis und franco versendet von
Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.
(*) Dieses reich illustrierte, sehr empfehlenswerthe Werk ist zum Preise von 1 Mk. vorrätig in der Exp. des **Schorndorfer Anzeigers.**

Konfordinen-Zubelbüchlein Dem lutherischen Christenvolk zur dreihundertjährigen Jubelfeier der Glaubenschriften der evangelisch-lutherischen Kirche zum 25. Juni 1880 dargeboten
J. G. Fölter, Pfarrer in Neckargröningen.
Preis 20 Pfennig.
Zu haben in der **C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

letzen 10 oder 20 Jahren erhebliche Fortschritte gemacht, neue Kenntnisse erworben, Sorten entdeckt, Krankheiten und ihre Heilung erkannt worden sind? Die Wissenschaft sammelt und ordnet die Resultate dieser Erfahrungen und bringt sie in Lehranstellungen, Büchern und Zeitschriften zur Kenntniss der Praktiker. Unter diesen gibt es, um es kurz auszudrücken, gründlich gelehrte Pomologen — Obstbauverständige — deren Kenntnisse sie befähigen, neben den allgemeineren Fragen über Baumart, Schnitt, Stammpflege, Veredlung, Sorten zc. zc. auch die besonderen Rücksichten und Behandlungsweise, welche von Bodenart, Lage und Klima abhängen, schnell und richtig aufzufassen und anzuwenden. Seit Jahren bekommen wir z. B. neue Sorten in den Bezirke, theils absichtlich, weil wir an längst vorhandenen einen tatsächlichen Rückgang erkennen, theils unabsichtlich, weil sie eben so aus fremde Baumschulen geschickt werden. Sicher würde ein hier ansässiger Fachmann (im Sinne des neuesten Standes der Wissenschaft) in eigener Baumschule von entsprechender Ausdehnung die für uns geeignetsten Obstsorten kultiviren, er wäre verantwortlich für richtige Ausführung von Bestellungen; in seinem Geschäft würde er nach und nach eine Anzahl Bezirksangehöriger ausbilden. Durch einen entsprechenden Dienstvertrag könnte derselbe verpflichtet werden, Privaten und Gemeinden auf Verlangen bei Anlegung und Behandlung von Gärten und Baumgütern an die Hand zu gehen, und zwar nicht nur mit Rath und Belehrung, sondern auch mit Handanlegung. Große Werthe liegen in unserm Gemeindegut, deren Ertrag bei richtiger Behandlung ganz bedeutend gesteigert werden könnte. Selten ist, daß in einer Gemeinde ein ganz sachverständiger Mann sich befindet, der die Last und die Arbeit auf sich zu nehmen die Zeit und die Lust hat, in dem Gemeindegut das Nöthige immer rechtzeitig zu thun und zu veranlassen. Meistens wird der Boden verpachtet und der Obstertrag vorbehalten; für die Pflege der Bäume selbst geschieht von Seiten der Gemeinden nicht überall genug. Wer sollte es denn thun? Würden es darum die Gemeindeglieder nicht mit Freuden begrüßen, wenn ein sachmäßig ausgebildeter Pomologe im Bezirk wäre, der, wenn ein Bedürfnis hiezu vorliegt und es verlangt würde, ihre Baumanlagen einer gründlichen Behandlung unterziehen, ihren Baumwart anleiten und gewünschte geeignete Neuanlagen in Vorschlag oder zur Ausführung bringen könnte? Es wird nirgends die Absicht bestehen einen Beamten anzustellen, der um Tagelöhner und Diäten zu machen im Bezirk herumreist, Inspektionen vornimmt und Schreiberien veranlaßt; sondern ein gründlich gelehrter Pomologe sollte durch eine entsprechende Unterstützung von Seiten der Amtskorporation veranlaßt werden sich im Bezirk niederzulassen, Baumschulen anzulegen und bei der Hand zu sein, wenn Privaten oder Gemeindebehörden ihn brauchen. Das Wartgeld, das vertragsmäßig für spätere Zeiten verringert werden könnte, soll hauptsächlich dazu dienen, dem zu berufenden Mann über die ersten Jahre relativer Erwerbslosigkeit hinweg zu helfen, und ihn zum Dienst zu verpflichten.

In 5 bis 6 Jahren schon würde die Anlage einer größeren Baumschule dem Baumgärtner ein eignes Einkommen sichern, dem Bezirk aber gute Bäume, gewandte Arbeiter, vermehrtes Kennen und damit eine Steigerung des Obsthandels bringen, der bis jetzt noch lange nicht in dem Maße vorhanden ist, wie unsere Produktionskraft es gestatten würde.

Schon haben mehrere zum Theil sehr gut präparirte Bezirksangehörige aus Schorndorf, Gerabstetten zc. auf die Nachricht von dem in Anregung gebrachten Vorschlag zur Anstellung eines Oberamtsbaumwärters hin sich empfohlen, und es ist anzunehmen, daß die Bewilligung eines nicht zu gering bemessenen Wartgelds tüchtigen Fachmännern Veranlassung geben würde, die Ansfähigmachung im Bezirk in Betracht zu ziehen.

Schorndorf im Juni 1880.

Th. Kettner.

Schorndorf. Bei dem alten Schulhaus befindet sich seit Freitag die große Kunst- und naturwissenschaftliche Ausstellung des Hrn. Th. Kullmann. Dieselbe verdient ihrer reichhaltigen und interessanten Schauobjecte halber den zahlreichsten Besuch. Die Figuren sind sehr kunstreich in der Mechanik und in vollkommener Lebensgröße dargestellt und ist die ethnologische Gallerie berühmter Persönlichkeiten und Völker-Racen der Erde nicht nur für ältere Personen, sondern auch namentlich für Schüler sehr lehrreich; auch Mineralien, Naturalien und historische Gegenstände, lebende und präparirte Thiere sind vertreten. Da diese Ausstellung nur einige Tage hier bleibt, so dürfte Niemand diese Gelegenheit versäumen, um so mehr, als der Eintrittspreis Jedem den Besuch ermöglicht.

Gerabstetten. 18. Juni. Heute wurden in hiesigen, von Frost verschont gebliebenen Weinbergen die ersten blühenden Trauben angetroffen.

Gutshaus. 17. Juni. Nur eine kurze Zeit ist es noch, welche wir vor uns haben zur feierlichen Begehung eines Doppelfestes, nemlich des fünfzigjährigen Jubiläums des hiesigen Lieberfranzes und der Fahnenweihe desselben. Raftlos wird gearbeitet Tag für Tag aus verschiedenen Gebieten, um die Gäste würdig zu empfangen. Viele Vereine von Nah und Fern haben zur Verherrlichung des Festes ihre Mitwirkung zugesagt. Der festgebende Verein wie auch die ganze Einwohnerchaft werden Allem aufbieten, sämtlichen Theilnehmern an diesem Feste angenehme Stunden zu bereiten. Eine ausgezeichnete Militär-Kapelle unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Stütz von Ulm, sowie auch die hies. Kapelle sind engagirt worden, um durch brillante Vorträge die Festlichkeit zu erhöhen. Für gute Bewirthung auf dem Festplatz ist bestens gesorgt, somit fehlt uns nichts mehr, als daß der Himmel an diesem Tage uns gnädig sein und die liebe Sonne ihre goldenen Strahlen über unsere Feststadt senden möge. Alle Freunde des Gesangs und der Musik machen wir auf diese Festlichkeit besonders aufmerksam, indem wir versichern können, daß die Besucher heitere und genussreiche Stunden in der Feststadt erleben werden. Aus dem Fest-Programm erwähnen wir: Sonntag den 27. Juni, früh 6 Uhr Tagwache, 10 Uhr Reunion im Mayer'schen Garten, 2 1/2 Uhr Festzug; auf dem Festplatz: Begrüßungslieb, Festrede und Fahnenübergabe, Fahnenlieb, Aufführung gemeinschaftlicher Gesänge mit Instrumentalbegleitung. Nachher gesellige Unterhaltung, Gesänge einzelner Vereine und Vorträge der Festmusik.

Göppingen. 17. Juni. Ein junges Mädchen von vielleicht 20 Jahren, wie man hört, in Bad Boll schon einige Tage vermisst, wollte sich in der Nähe des Schlachthauses vom Schnellzug Nr. 15 überfahren lassen, jedenfalls in einem Unfall von Trübsinn. Die Unglückliche wurde (wie das kam, ist noch unauferklärt) von der Lokomotive erfasst, eine Strecke weit geschleppt und dann über den Damm geworfen; sie ist an der Brust und dem Kopf schwer verwundet und wurde noch lebend in das Krankenhaus verbracht. Das Zugpersonal sah von dem Vorgang nichts; erst auf dem Bahnhofe hier entdeckte man beim Schmierien der Lokomotive an derselben hängende Kleidungsstücke des unglücklichen Mädchens.

Neresheim. Zwischen Neustingen und Trugenhofen hat der fürstl. v. Thurn- und Taxis'sche Förster Schweinle den Wilddieb Lederle aus Disingen am Donnerstag früh erschossen. Das Gericht, dem der Förster selbst die Anzeige machte, begab sich zur Untersuchung des Thatbestandes an Ort und Stelle.

Reilsruhe. 18. Juni. Heute Morgen erschoss sich ein Schüler des hiesigen Gymnasiums auf dem Abort des Schulgebäudes; in verhältnismäßig kurzer Zeit der vierte Fall hier, der achte im Lande.

Strasbourg. 17. Juni. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, den Kellner Foulloy festzunehmen, welcher am letzten Sonntag einen gräßlichen Raubmord an seinem Chef, dem Weinwirth Joubert in Paris verübt hat.

Watz. 15. Juni. Heute Vormittag wurde eine Frau Badenheim hier gefänglich eingebracht, die beschuldigt ist, das 2 Tage alte Kind ihrer Tochter umgebracht zu haben. Das Kind war bereits beerdigt, als auf ihren lautgewordenen Verdacht hin die Leiche wieder ausgegraben und untersucht wurde, wobei es sich zeigte, daß der Körper des Kindes Gift enthielt und außerdem auch äußerliche Verletzungen aufwies.

Aus Sachsen. Kürzlich feierten die fürstlich schönburg'schen Herrschaften Familienfeste, bei welchen die Glieder derselben vielfach in Pariser Kleiderstoffen erschienen. Fürstin Pamela glaubte ihre Waldenburger Strumpfwirkermeister mit diesen Fabrikaten in Erstaunen zu setzen und zugleich sie zur Nachahmung ermuntern zu müssen. Sie ließ dieselben kommen, allein die Reize des Erstaunens war an ihr, als einer der Meister sich ein Messer ausahat, an betreffender Stelle den Strumpf auftrennte und nun das Waldenburger Fabrikzeichen sichtbar werden ließ. Das gepriesene Pariser Fabrikat erwies sich einfach als Waldenburger Fälschung, das nur seine Umhülle in Paris erfahren.

New-York. 12. Juni. Endlich hat man hier Schritte gethan, um dem Verkauf von falschen Doctordiplomen aus Philadelphia ein Ende zu machen. Der Haupthändler, Dr. John Buchanan, ist mit 3 Genossen verhaftet und des Mißbrauchs der Post für ungesetzliche Zwecke, sowie des Betruges angeklagt. Die in Buchanan's Comtoir mit Beschlag belegten Papiere erwiesen einen Verkauf von 3000 falschen Diplomen, während sich noch ein großer Vorrath auf Lager befand. Buchanan's Hauptgeschäft war mit Deutschland.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Erzgericht vierteljährl. 9 S.
Inscriptionspreis:
die dreispaltige Seite ober
deren Raum 10 S.

Nr 75. Donnerstag den 24. Juni 1880.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Gemeinderäthe

haben die Wahl der Deputirten der Amtsversammlung pro 1880/81 vorzunehmen und Protokoll-Auszüge vorzulegen.
Den 23. Juni 1880.

R. Oberamt.
Baun.

An die Herren Verwaltungs-Aktuare.

Von den auf 1. Mai d. J. einverlangten Stats stehen immer noch einzelne aus. Diejenigen Exemplare, welche bis 1. Juli d. J. nicht einlaufen, werden abgeholt werden.
Schorndorf, den 22. Juni 1880.

R. Oberamt.
Baun.

An die Ortsbehörden.

Nachdem die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß Militärpflichtige, in der Absicht, sich der Aushebung überhaupt oder für einen bestimmten Truppentheil zu entziehen, sich vor der Musterung oder Aushebung ohne ihren Aufenthalt zu ändern, fälschlicherweise anmelden und abmelden, so werden die Ortsbehörden wiederholt veranlaßt, bei jeder Anmeldung oder Abmeldung ganz genau darauf zu achten, ob wirklich ein Aufenthaltswechsel eingetreten ist. Liegt der Verdacht einer Scheinabmeldung oder Scheinabmeldung vor, so ist alsbald mir Anzeige zu erstatten.
Schorndorf, 18. Juni 1880.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission
Baun, Oberamtman.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbesteuer (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde Schorndorf durch die Bezirkserschätzungs-Kommission gemäß Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 1. Juli bis 21. Juli d. J. zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum

19. Juli d. J.
bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)
Den 22. Juni 1880.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerthe (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Schorndorf durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Ge-

werbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlußsatz, Art. 79, Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang, vom 15. Juli bis 4. August 1880 zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus aufgelegt sein.

Dem Eigenthümer oder Nutznißer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) derselben das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 79, Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis

19. Juli 1880
bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3.)
Den 22. Juni 1880.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Der Gemeinderath hat am 18. März und 8. Mai d. J. folgendes beschlossen:

1) Das Schlachten von kleinerem Vieh auf offener Straße ist im Interesse des Anstandes verboten, es haben daher die Metzger entweder in ihrem Haus oder Hofraum Einrichtungen zu treffen, wodurch das Schlachten der Öffentlichkeit entzogen wird. Verstöße gegen diese Anordnung werden nicht nur bestraft, sondern haben noch weiter zur Folge, daß das Schlachthaus des kleineren Viehes in dem Schlachthaus angeordnet wird, wie dieses in andern Orten längst besteht.

2) Vor dem Schlachten eines Stückes Großvieh ist bei Strafvermeidung dem Vorstand der Fleischschau, Oberamtsstierarzt Ehrmann Anzeige zu machen.
Den 19. Juni 1880.

Gemeinderath. Schorndorf.

Christian Schübele, Zimmermann dahier, bringt am
Montag den 28. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus im einmaligen öffentlichen Auffreiß zum Verkauf und zwar:

Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus an Güterbahnhof, 35 a 21 qm Acker in der Au. Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß wenn ein annehmbarer Erlös erzielt wird, die Genehmigung sofort erfolgt.
Den 23. Juni 1880.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.

Gemeinderath Ziegler als Pfleger des Gottlieb Christian Schlotterbeck hier bringt am nächsten

Montag den 28. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
zum zweiten und letztenmal auf dem hiesigen Rathhause im öffentl. Auffreiß zum Verkauf:

Die abgetheilte Hälfte an einem 2stöck. Wohnhaus in der untern Stadt in der sogenannten Rommelgasse, angekauft zu 1200 M. wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 23. Juni 1880.
Rathschreiberei.
Fritz.